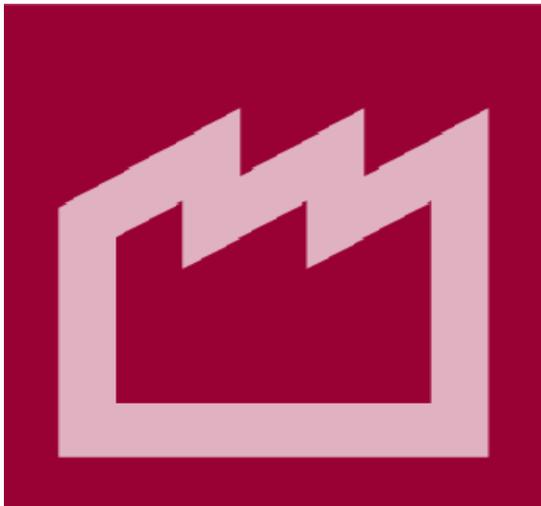


Unternehmen und Arbeitsstätten

Insolvenzverfahren



Januar 2012

Erscheinungsfolge: monatlich
Erschienen am 13. April 2012
Artikelnummer: 2020410121014

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:
Telefon: +49 (0) 611/ 75 2811; Fax: +49 (0) 611/ 75 3963;
E-Mail: gewerbeanzeigen-insolvenzen@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2012
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

	Seite
Textteil	
Erläuterungen zur Insolvenzstatistik	3
Tabellenteil	
1 Entwicklung der Insolvenzen	4
2 Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Zahl der Beschäftigten (Januar 2012)	5
3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen (Januar 2012)	6
4 Insolvenzen nach Ländern (Januar 2012)	8
Anhang	
Qualitätsbericht.....	10

Gebietsstand

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben auf den Gebietsstand der Bundesrepublik Deutschland seit dem 3.10.1990

Zeichenerklärung

–	=	nichts vorhanden
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter unter der Kennziffer J I 1 veröffentlicht.

Erläuterungen zur Insolvenzstatistik

Seit 1. Januar 1999 gilt in Deutschland eine einheitliche Insolvenzordnung. Sie löste die bis dahin gültige Konkurs- und Vergleichsordnung im früheren Bundesgebiet und Berlin (West) sowie die Gesamtvollstreckungsordnung in den neuen Ländern und Berlin (Ost) ab. Mit Hilfe der Insolvenzordnung können alle Fälle von Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung von natürlichen und juristischen Personen geregelt werden. Ziele eines gerichtlichen Verfahrens sind die gemeinschaftliche Befriedigung der Gläubiger durch Verteilung des Vermögens des Schuldners oder in einer abweichenden Regelung, die Erstellung eines Insolvenzplans zum Erhalt bzw. Sanierung des Unternehmens. Dem redlichen Schuldner soll zudem die Gelegenheit gegeben werden, sich von seinen Verbindlichkeiten zu befreien. Zum 1. Dezember 2001 wurde das Insolvenzrecht erneut novelliert. Von diesem Zeitpunkt an können mittellose natürliche Personen die Verfahrenskosten gestundet bekommen. Diese Gesetzesänderung hat erhebliche Auswirkungen auf die Darstellung der statistischen Ergebnisse.

1.1 Rechtsgrundlage

Mit dem „Zweiten Gesetz zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz“ wurde in § 39 ab dem Jahr 2000 die Durchführung einer Insolvenzstatistik angeordnet (BGBl I S. 2398 vom 15. Dezember 1999). Bis 1998 beruhte die Insolvenzstatistik auf Weisungen der Justizverwaltungen der Bundesländer, die in den „Mitteilungen für Zivilsachen“ (MiZi) zusammengefasst waren. Sie galt daher als so genannte „koordinierte Länderstatistik“.

1.2 Erhebungsmethode

Die Insolvenzgerichte sind verpflichtet, bei Eröffnung eines Insolvenzverfahrens oder dessen Abweisung mangels einer die Kosten des Verfahrens deckenden Masse sowie bei Annahme eines Schuldenbereinigungsplans durch die Gläubiger die Statistischen Ämter der Länder darüber zu informieren. Im Falle der Eröffnung eines Insolvenzverfahrens sind weitere Angaben erforderlich. Spätestens zwei Jahre nach dem Eröffnungsjahr sind die Statistischen Landesämter über die Art der Beendigung und das finanzielle Ergebnis des Verfahrens zu unterrichten. Die Übermittlung der Angaben von den Gerichten an die Statistischen Landesämter erfolgt auf Erhebungsvordrucken oder auf elektronischem Wege. Vom Statistischen Bundesamt werden die Länderergebnisse zum Bundesergebnis zusammengefasst.

Angaben über die Zahl der Bezieher von Insolvenzgeld (früher Konkursausfallgeld) stammen von der Bundesanstalt für Arbeit. Die Zahl der Scheck- und Wechselproteste wird von der Deutschen Bundesbank bereitgestellt.

1.3 Veröffentlichungen

Die Veröffentlichung der eröffneten oder mangels Masse abgewiesenen Insolvenzverfahren sowie der angenommenen Schuldenbereinigungspläne erfolgt monatlich in der Fachserie 2, Reihe 4.1. Darüber hinaus werden die finanziellen Ergebnisse der eröffneten Verfahren im zweiten Jahr nach dem Eröffnungsjahr jährlich in der Fachserie 2, Reihe 4.2 veröffentlicht. Ent-

sprechende Veröffentlichungen erfolgen auch in „Wirtschaft und Statistik“ und im Statistischen Jahrbuch.

1.4 Definitionen

Insolvenzverfahren: Zu unterscheiden ist zwischen Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren.

Regelinsolvenzverfahren: Diese Art des Verfahrens kommt für Unternehmen und seit Dezember 2001 auch für Kleinunternehmen (Kleingewerbe) in Betracht. Außerdem findet es Anwendung bei Nachlassangelegenheiten sowie bei solchen natürlichen Personen die u. a. als Gesellschafter an einem größeren Unternehmen beteiligt sind sowie bei Personen die früher eine selbstständige Tätigkeit ausgeübt haben und deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind, d. h. mehr als 19 Gläubiger haben oder bei denen Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen.

Verbraucherinsolvenzverfahren: Diese Art des Verfahrens stellt ein vereinfachtes Insolvenzverfahren dar, das für Verbraucher gilt und bis Dezember 2001 auch für Kleingewerbetreibende galt. Die am 1. Dezember 2001 in Kraft getretene Änderung der Insolvenzordnung bestimmt, dass von diesem Zeitpunkt an Kleingewerbetreibende nicht mehr ein vereinfachtes Verfahren, sondern ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen müssen. Ein vereinfachtes Verfahren kommt ab Ende 2001 außer für Verbraucher auch für ehemals selbstständig Tätige, deren Verhältnisse überschaubar sind (d.h. weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse), zur Anwendung.

Schuldenbereinigungsplan: Vor der Einleitung eines vereinfachten Insolvenzverfahrens muss der Versuch unternommen werden, unter Aufsicht des Gerichts, die Gläubiger mittels eines Schuldenbereinigungsplans zufriedene zu stellen. Dieser gilt als angenommen, wenn die Gläubiger zustimmen.

Eröffnetes Insolvenzverfahren: Ein Verfahren wird eröffnet, wenn das Vermögen des Schuldners ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen oder wenn ein entsprechender Geldbetrag vorgeschossen wird.

Mangels Masse abgewiesenes Verfahren: Eine Abweisung mangels Masse erfolgt, wenn das Vermögen des Schuldners nicht ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen. Für natürliche Personen gilt ab 1. Dezember 2001, dass sie sich die Verfahrenskosten stunden lassen können.

Restschuldbefreiung: Ist der Schuldner eine natürliche Person, so können ihr nach sieben Jahren (ab 1. Dezember 2001 nach sechs Jahren) die restlichen Schulden erlassen werden, wenn der Schuldner in dieser Zeit seinen Gläubigern sein pfändbares Einkommen oder ähnliche Bezüge zur Verfügung gestellt hat.

Eigenverwaltung: Mit Zustimmung der Gläubiger oder auf Anordnung des Gerichts kann dem Schuldner anstelle eines Insolvenzverwalters die Aufgabe übertragen werden, das Vermögen unter Aufsicht eines Sachwalters zu verwalten und zu verwerten.

1 Entwicklung der Insolvenzen

Jahr	Konkurse/Gesamtvollstreckungsverfahren/Insolvenzen ¹⁾					Insolvenzen			
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	zusammen	Vergleichs- verfahren eröffnet	insgesamt ²⁾	dar.: Unternehmen ³⁾	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
								insgesamt	dar.: Unternehmen
	Anzahl							%	
Früheres Bundesgebiet 4)									
1993	4 629	12 853	X	17 482	73	17 537	12 821	24,2	30,5
1994	5 053	14 997	X	20 050	67	20 092	14 913	14,6	16,4
1995	5 616	16 072	X	21 688	56	21 714	16 470	8,1	10,3
1996	6 053	17 010	X	23 063	53	23 078	18 111	6,3	10,0
1997	6 195	17 982	X	24 177	35	24 212	19 348	4,9	6,8
1998	6 268	18 134	X	24 402	30	24 432	19 213	0,9	-0,7
1999	8 801	13 883	234	22 918	X	22 918	16 772	X	X
2000	14 765	13 994	1 106	29 865	X	29 865	18 062	30,3	7,7
2001	19 383	14 972	1 515	35 870	X	35 870	21 664	20,1	19,9
2002	46 827	15 045	1 001	62 873	X	62 873	26 638	75,3	23,0
2003	59 941	15 864	1 108	76 913	X	76 913	29 584	22,3	11,1
2004	73 754	15 461	1 476	90 691	X	90 691	30 015	17,9	1,5
2005	88 139	14 069	1 439	103 647	X	103 647	28 017	14,3	-6,7
2006	109 025	11 830	1 661	122 516	X	122 516	27 020	18,2	-3,6
2007	113 381	10 237	1 536	125 154	X	125 154	23 261	2,2	-13,9
2008 ⁵⁾	109 922	9 392	1 749	121 063	X	121 063	23 534	-3,3	1,2
2009	122 824	10 620	1 716	135 160	X	135 160	27 875	5,3	12,0
2010	128 322	10 748	1 876	140 946	X	140 946	27 725	4,3	-0,5
2011	122 432	9 848	1 701	133 981	X	133 981	26 197	-4,9	-5,5
Neue Länder und Berlin-Ost⁶⁾									
1993	1 213	1 548	X	2 761	X	2 761	2 327	133,0	113,1
1994	1 779	3 057	X	4 836	X	4 836	3 911	75,2	68,1
1995	2 408	4 663	X	7 071	X	7 071	5 874	46,2	50,2
1996	2 557	5 836	X	8 393	X	8 393	7 419	18,7	26,3
1997	2 639	6 547	X	9 186	X	9 186	8 126	9,4	9,5
1998	2 695	6 850	X	9 545	X	9 545	8 615	3,9	6,0
1999	3 044	5 703	5	8 752	X	8 752	7 567	X	X
2000	4 277	5 536	68	9 881	X	9 881	8 047	12,9	6,3
2001	4 979	5 691	149	10 819	X	10 819	8 506	9,5	5,7
2002	12 158	4 830	117	17 105	X	17 105	8 847	58,1	4,0
2003	13 812	4 423	155	18 390	X	18 390	7 575	7,5	-14,4
2004	17 013	4 361	207	21 581	X	21 581	7 296	17,4	-3,7
2005	22 032	3 823	258	26 113	X	26 113	7 104	21,0	-2,6
2006	27 249	2 904	301	30 454	X	30 454	5 736	16,6	-19,3
2007	27 737	2 210	290	30 237	X	30 237	4 471	-0,7	-22,1
2008	24 420	2 094	299	26 813	X	26 813	4 392	-11,3	-1,8
2009	25 150	2 315	282	27 747	X	27 747	4 812	3,5	9,6
2010	25 227	2 022	263	27 512	X	27 512	4 273	-0,8	-11,2
2011	23 270	1 950	217	25 437	X	25 437	3 902	-7,5	-8,7
Berlin									
2000	656	1 827	30	2 513	X	2 513	2 126	6,1	-0,5
2001	868	1 697	72	2 637	X	2 637	2 108	4,9	-0,8
2002	2 706	1 676	68	4 450	X	4 450	2 094	68,8	-0,7
2003	3 484	1 847	89	5 420	X	5 420	2 161	21,8	3,2
2004	4 268	1 628	106	6 002	X	6 002	1 902	10,7	-12,0
2005	5 299	1 387	108	6 794	X	6 794	1 722	13,2	-9,5
2006	7 507	873	80	8 460	X	8 460	1 381	24,5	-19,8
2007	8 371	759	76	9 206	X	9 206	1 428	8,8	3,4
2008	6 637	621	68	7 326	X	7 326	1 365	-20,4	-4,4
2009	6 978	711	59	7 748	X	7 748	1 499	5,8	9,8
2010	7 122	738	50	7 910	X	7 910	1 568	2,1	4,6
2011	6 972	629	55	7 656	X	7 656	1 385	-3,2	-11,7
Deutschland									
1993	5 842	14 401	X	20 243	73	20 298	15 148	32,6	38,7
1994	6 832	18 054	X	24 886	67	24 928	18 837	22,8	24,4
1995	8 024	20 735	X	28 759	56	28 785	22 344	15,5	18,6
1996	8 610	22 846	X	31 456	53	31 471	25 530	9,3	14,3
1997	8 834	24 529	X	33 363	35	33 398	27 474	6,1	7,6
1998	8 963	24 984	X	33 947	30	33 977	27 828	1,7	1,3
1999	12 255	21 542	241	34 038	X	34 038	26 476	0,2	-4,9
2000	19 698	21 357	1 204	42 259	X	42 259	28 235	24,2	6,6
2001	25 230	22 360	1 736	49 326	X	49 326	32 278	16,7	14,3
2002	61 691	21 551	1 186	84 428	X	84 428	37 579	71,2	16,4
2003	77 237	22 134	1 352	100 723	X	100 723	39 320	19,3	4,6
2004	95 035	21 450	1 789	118 274	X	118 274	39 213	17,4	-0,3
2005	115 470	19 279	1 805	136 554	X	136 554	36 843	15,5	-6,0
2006	143 781	15 607	2 042	161 430	X	161 430	34 137	18,2	-7,3
2007	149 489	13 206	1 902	164 597	X	164 597	29 160	2,0	-14,6
2008 ⁶⁾	140 979	12 107	2 116	155 202	X	155 202	29 291	-5,7	0,4
2009	147 974	12 935	1 998	162 907	X	162 907	32 687	5,0	11,6
2010	153 549	12 770	2 139	168 458	X	168 458	31 998	3,4	-2,1
2011	145 702	11 798	1 918	159 418	X	159 418	30 099	-5,4	-5,9

1) Ab 1999 nur noch Insolvenzen. – 2) Früheres Bundesgebiet: von 1950 bis 1996 Konkurse und Vergleichsverfahren abzüglich der Anschlusskonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist. Neue Länder und Berlin-Ost: eröffnete und mangels Masse abgelehnte Gesamtvollstreckungsverfahren. – 3) Ab 1999 einschl. Kleingewerbe. – 4) Ab 1999 ohne Berlin-West. – 5) Da in Nordrhein-Westfalen die Insolvenzfälle im Jahr 2007 und Anfang 2008 von den Gerichten nicht periodengerecht gemeldet wurden, ist ein Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum wenig aussagefähig. – 6) Ab 1999 ohne Berlin-Ost.

2 Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter und Zahl der Beschäftigten
Januar 2012

Gegenstand der Nachweisung	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Abnahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schuldenbereinigungsplan angenommen	Verfahren insgesamt				
Insgesamt								
Insgesamt	11 486	973	176	12 635	12 800	- 1,3	7 940	1 899 448
nach Art der Verfahren								
Eröffnete Verfahren	11 486	X	X	11 486	11 679	- 1,7	7 428	1 682 058
Mangels Masse abgewiesene Anträge	X	973	X	973	950	2,4	512	201 238
Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	X	X	176	176	171	2,9	X	16 152
nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen								
Forderungen von ... bis unter ... Euro								
Unter 5 000	326	163	20	509	553	- 8,0	26	1 638
5 000 - 50 000	6 726	433	113	7 272	7 450	- 2,4	466	167 836
50 000 - 250 000	3 385	267	37	3 689	3 637	1,4	1 707	405 155
250 000 - 500 000	569	51	2	622	599	3,8	1 050	216 685
500 000 - 1 Mill.	261	26	2	289	282	2,5	1 315	202 165
1 Mill. - 5 Mill.	191	25	1	217	228	- 4,8	2 197	409 993
5 Mill. - 25 Mill.	23	6	1	30	45	- 33,3	613	264 061
25 Mill. und mehr	5	1	-	6	4	50,0	566	231 916
Unbekannt	-	1	-	1	2	- 50,0	-	X
Unternehmen								
Zusammen	1 676	645	X	2 321	2 304	0,7	7 940	1 045 319
nach Rechtsformen								
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	983	174	X	1 157	1 170	- 1,1	1 668	218 019
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	108	50	X	158	149	6,0	748	114 639
dar.GmbH Co.KG	82	35	X	117	93	25,8	686	102 267
GbR	17	9	X	26	39	- 33,3	32	4 960
Gesellschaften m.b.H.	543	383	X	926	889	4,2	5 247	659 277
Aktiengesellschaften, KGaA	13	4	X	17	14	21,4	105	40 733
Private Company Limited by Shares (Ltd)	14	16	X	30	45	- 33,3	104	6 492
Genossenschaften	-	-	X	-	1	X	-	-
Sonstige Rechtsformen	15	18	X	33	36	- 8,3	68	6 157
nach dem Alter der Unternehmen								
Unter 8 Jahre alt	768	365	X	1 133	1 082	4,7	3 507	499 209
dar. bis 3 Jahre alt	276	172	X	448	450	- 0,4	1 731	134 265
8 Jahre und älter	714	233	X	947	948	- 0,1	4 276	455 436
Unbekannt	194	47	X	241	274	- 12,0	157	90 674
nach der Zahl der Beschäftigten								
Kein Beschäftigter	728	351	X	1 079	1 006	7,3	X	303 716
1 Beschäftigte(r)	200	114	X	314	318	- 1,3	314	73 668
2 bis 5 Beschäftigte	296	77	X	373	291	28,2	1 100	181 724
6 bis 10 Beschäftigte	112	5	X	117	128	- 8,6	883	40 485
11 bis 100 Beschäftigte	138	4	X	142	158	- 10,1	3 831	261 059
Mehr als 100 Beschäftigte	10	-	X	10	9	11,1	1 812	75 554
Unbekannt	192	94	X	286	394	- 27,4	X	109 112
Übrige Schuldner								
Zusammen	9 810	328	176	10 314	10 496	- 1,7	X	854 130
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	110	20	X	130	131	- 0,8	X	40 054
Ehemals selbstständig Tätige 1).....	1 122	136	X	1 258	1 251	0,6	X	254 052
Ehemals selbstständig Tätige 2).....	429	7	15	451	430	4,9	X	46 319
Verbraucher	8 035	40	161	8 236	8 453	- 2,6	X	477 734
Nachlässe	114	125	X	239	231	3,5	X	35 971

1) Ehemals selbstständig Tätige, die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind.

2) Ehemals selbstständig Tätige, die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen
Januar 2012

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab(-)nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraus-sichtliche Forderungen
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Verfahren insgesamt				
		Anzahl						
A	LAND- u. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	10	-	10	14	- 28,6	14	4 450
C	VERARBEITENDES GEWERBE	140	29	169	179	- 5,6	2 390	262 760
10	H.v.Nahrungs- u. Futtermitteln	24	4	28	27	3,7	509	9 165
13	H.v.Textilien	2	-	2	3	- 33,3	.	.
14	H.v.Bekleidung (oh. Pelzbekleidung)	1	1	2	3	- 33,3	.	.
15	H.v.Leder, Lederwaren u. Schuhen	1	-	1	1	0,0	.	.
16	H.v.Holz-, Flecht-, Korb- u. Korkwaren (oh. Möbel)	7	-	7	6	16,7	24	1 129
17	H.v.Papier, Pappe u. Waren daraus	2	-	2	1	100,0	.	.
18	H.v.Druckerzgn. Vervielf.v. Ton-, Bild-, Datenträger	9	2	11	14	- 21,4	51	5 075
19	Kokerei u. Mineralölverarbeitung	1	-	1	-	X	.	.
20	H.v.chem. Erzeugn.	2	1	3	1	200,0	23	1 073
21	H.v.pharmazeut. Erzeugn.	-	-	-	2	X	-	-
22	H.v.Gummi- u. Kunststoffwaren	9	1	10	12	- 16,7	245	9 836
23	H.v.Glas-, wahren, Keramik, Verarb.v. Steinen u. Erden	3	3	6	8	- 25,0	45	2 953
24	Metallerzeugung u. -bearbeitung	2	-	2	2	0,0	.	.
25	H.v.Metallerzeugnissen	26	8	34	40	- 15,0	255	14 586
26	H.v.DV-Gerät., elektron. u. opt. Erzeugn.	6	-	6	11	- 45,5	138	101 763
27	H.v.elekt. Ausrüstg.	3	1	4	6	- 33,3	38	6 095
28	Maschinenbau	15	2	17	16	6,3	422	46 770
29	H.v.Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	1	1	2	3	- 33,3	.	.
30	Sonstiger Fahrzeugbau	-	-	-	2	X	-	-
31	H.v.Möbeln	4	1	5	6	- 16,7	21	1 620
32	H.v.sonst. Waren	13	3	16	7	128,6	79	8 327
33	Rep. u. Inst. v. Maschinen u. Ausrüstungen	9	1	10	8	25,0	99	8 051
D	ENERGIEVERSORG.	5	2	7	4	75,0	9	1 880
E	WASSERVERSORG., ENTSORG., BESEIT. V. UMWELTVERSCHM.	6	2	8	7	14,3	16	3 321
37	Abwasserentsorgung	1	-	1	-	X	.	.
38	Sammlung, Abfallbeseitigung, Rückgewinnung	4	1	5	6	- 16,7	11	637
39	Beseitigung v. Umweltverschm. u. sonst. Entsorg.	1	1	2	1	100,0	.	.
F	BAUGEWERBE	253	98	351	380	- 7,6	1 086	72 009
41	Hochbau	41	22	63	63	0,0	154	20 813
411	Erschließg. v. Grundst., Bauträger	7	6	13	17	- 23,5	37	7 104
412	Bau von Gebäuden	34	16	50	46	8,7	117	13 709
42	Tiefbau	5	1	6	10	- 40,0	16	1 372
421	Bau v. Straßen u. Bahnverkehrsstrecken	2	1	3	5	- 40,0	10	1 045
422	Leitungstiefbau u. Kläranlagenbau	1	-	1	2	- 50,0	.	.
429	Sonstiger Tiefbau	2	-	2	3	- 33,3	.	.
43	Vorb. Baustellenarbeiten, Bauinstall., sonst. Ausbau	207	75	282	307	- 8,1	916	49 823
431	Abbrucharbeiten u. Vorb. Baustellenarbeiten	11	6	17	12	41,7	163	5 023
432	Bauinstallation	56	25	81	105	- 22,9	236	16 744
433	Sonstiger Ausbau	79	25	104	108	- 3,7	242	13 220
439	Sonst. spezialisierte Bautätigkeiten	61	19	80	82	- 2,4	275	14 836
G	HANDEL; INSTANDH. U. REP. V. KFZ	303	134	437	436	0,2	985	141 703
45	Kfz-Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz	48	19	67	59	13,6	153	20 105
451	Handel mit Kraftwagen	22	9	31	23	34,8	89	13 194
452	Instandh. u. Rep. v. Kraftw.	15	5	20	23	- 13,0	28	3 937
46	Großhandel (oh. Kfz)	96	53	149	144	3,5	493	73 826
47	Eh. (oh. Handel m. Kfz)	159	62	221	233	- 5,2	339	47 773
H	VERKEHR UND LAGEREI	138	37	175	158	10,8	714	36 175
49	Landverkehr, Transport i. Rohrleitungen	81	15	96	71	35,2	207	15 785
50	Schifffahrt	1	2	3	3	0,0	-	6 579
51	Luftfahrt	1	-	1	-	X	.	.
52	Lagererei, sonst. Dienstleistg. f. d. Verkehr	29	11	40	49	- 18,4	68	8 002
53	Post-, Kurier- u. Expressdienste	26	9	35	35	0,0	439	5 534

3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen
Januar 2012

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab(-)nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraus-sichtliche Forderungen
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Verfahren insgesamt				
		Anzahl						
I	Gastgewerbe	180	43	223	273	- 18,3	609	37 793
55	Beherbergung	11	3	14	15	- 6,7	105	3 483
56	Gastronomie	169	40	209	258	- 19,0	504	34 310
J	INFORMATION U. KOMMUNIKATION	57	21	78	68	14,7	175	26 071
58	Verlagswesen	6	-	6	7	- 14,3	17	1 033
59	Film, TV-Programme, Kinos, Tonstudios, Musikverlag	4	4	8	6	33,3	14	1 870
61	Telekommunikation	6	2	8	5	60,0	8	814
62	Dienstleistg. d. Informat. technologie	29	13	42	44	- 4,5	129	16 918
63	Informat. dienstleistg.	12	2	14	6	133,3	7	5 437
K	FINANZ-, VERSICHERUNGSDIENSTLEISTG.	43	40	83	69	20,3	122	107 841
64	Finanzdienstleistg.	12	18	30	14	114,3	85	95 841
66	M. Finanz-, Versicherungsdiensten verb. Tätigk.	31	22	53	55	- 3,6	37	12 000
L	GRUNDSTÜCKS-U. WOHNUNGSWESEN	64	23	87	80	8,8	88	92 990
68	Grundstücks-u. Wohnungswesen	64	23	87	80	8,8	88	92 990
681	Kauf u. Verk. v. eig. Grundst., Gebäuden u. Wohnungen	25	6	31	19	63,2	37	37 314
682	Verm. u. Verp. v. eig. Grundst., Gebäuden u. Wohnungen	12	4	16	9	77,8	7	17 702
683	Vermittl. u. Verw. v. Grundst., Gebäuden u. Wohnungen	27	13	40	52	- 23,1	44	37 975
M	Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistg.	161	101	262	229	14,4	416	168 370
69	Rechts-u. Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	14	2	16	10	60,0	18	4 728
691	Rechtsberatung	5	1	6	4	50,0	5	2 448
692	Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung u. Ä.	9	1	10	6	66,7	13	2 279
70	Verwaltung u. Führung v. Untern., Untern.beratung	59	63	122	106	15,1	68	114 001
701	Verwaltung u. Führung v. Unternehmen u. Betrieben	40	48	88	66	33,3	25	107 558
702	Public-Relations-u. Unternehmensberatung	19	15	34	40	- 15,0	43	6 443
71	Architektur-, Ing. büros, techn., physik. U. suchung	52	18	70	55	27,3	266	32 832
72	Forschung u. Entwicklung	2	2	4	2	100,0	7	4 724
73	Werbung u. Marktforschung	19	10	29	34	- 14,7	51	4 968
74	Freiberuf., wiss. u. techn. Tätigk.	13	6	19	21	- 9,5	5	6 892
75	Veterinärwesen	2	-	2	1	100,0	.	.
N	Sonst. wirtschaftl. Dienstleistg.	146	62	208	187	11,2	669	47 584
77	Verm. v. bewegl. Sachen	14	3	17	11	54,5	47	12 601
78	Vermittl. u. Überlassung v. Arbeitskräften	14	6	20	10	100,0	173	4 185
79	Reisebüros, Veranstalter u. sonst. Reservierungen	12	4	16	7	128,6	32	5 810
80	Wach-u. Sicherheitsdienste, Detekteien	8	4	12	13	- 7,7	5	1 274
81	Garten-u. Landschaftsbau, Gebäudebetreuung	60	24	84	86	- 2,3	325	12 906
82	Dienstleistg. f. Untern. u. Privatpers. ang	38	21	59	60	- 1,7	87	10 808
P	ERZIEHUNG U. UNTERRICHT	27	7	34	23	47,8	57	4 393
Q	GESUNDHEITS-U. SOZIALWESEN	44	5	49	47	4,3	389	20 491
86	Gesundheitswesen	25	2	27	33	- 18,2	109	12 722
87	Heime (oh. Erholungs-u. Ferienheime)	5	-	5	2	150,0	174	4 788
88	Sozialwesen (oh. Heime)	14	3	17	12	41,7	106	2 981
R	KUNST, UNTERHALTUNG U. ERHOLUNG	28	20	48	54	- 11,1	103	6 411
90	Kreative, Künstler u. unterhaltende Tätigk.	10	5	15	14	7,1	28	2 296
91	Bibliotheken, Archive, Museen, zoolog. u. ä. Gärten	-	-	-	1	X	-	-
92	Spiel-, Wett-u. Lotteriewesen	7	7	14	19	- 26,3	15	1 907
93	Dienstleistg. d. Sports, d. Unterhaltg. u. Erholung	11	8	19	20	- 5,0	60	2 209
S	Sonst. Dienstleistg.	71	21	92	96	- 4,2	98	11 075
94	Interessenvertr., kirchl. u. sonst. Vereinigungen	5	3	8	10	- 20,0	35	1 443
95	Rep. v. DV-Gerät. u. Geb. güt.	5	-	5	7	- 28,6	5	280
96	Sonst. üb. persönl. Dienstleistg.	61	18	79	79	0,0	58	9 352
9 601	Wäscherei u. chemische Reinigung	3	-	3	5	- 40,0	4	2 765
9 602	Frisör-u. Kosmetiksalons	32	10	42	38	10,5	30	2 917
9 603	Bestattungswesen	-	1	1	1	0,0	.	.
9 604	Saunas, Solarien, Bäder u. Ä.	4	1	5	6	- 16,7	21	609
A-S	Insgesamt	1 676	645	2 321	2 304	0,7	7 940	1 045 319

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

4 Insolvenzen nach Ländern
Januar 2012

Land	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahres- zeitraum	Beschäftigte	Voraus- sichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	Verfahren insgesamt				
	Anzahl							
Insgesamt								
Deutschland	11 486	973	176	12 635	12 800	- 1,3	7 940	1 899 448
Baden-Württemberg	1 068	96	51	1 215	1 251	- 2,9	237	180 386
Bayern	1 215	141	14	1 370	1 348	1,6	1 109	202 329
Berlin	598	41	4	643	543	18,4	304	68 167
Brandenburg	429	27	4	460	495	- 7,1	338	74 128
Bremen	188	13	-	201	233	- 13,7	-	64 428
Hamburg	311	23	-	334	376	- 11,2	590	46 277
Hessen	749	58	20	827	917	- 9,8	523	133 423
Mecklenburg-Vorpommern	209	14	7	230	243	- 5,3	44	22 917
Niedersachsen	1 409	86	20	1 515	1 492	1,5	629	175 059
Nordrhein-Westfalen	2 955	279	35	3 269	3 211	1,8	2 717	538 619
Rheinland-Pfalz	445	36	8	489	581	- 15,8	349	69 034
Saarland 1).....	155	12	2	169	182	- 7,1	80	16 946
Sachsen	564	82	2	648	709	- 8,6	380	174 883
Sachsen-Anhalt	363	18	3	384	332	15,7	45	28 265
Schleswig-Holstein	514	31	5	550	516	6,6	363	64 599
Thüringen	314	16	1	331	371	- 10,8	232	39 991
Unternehmen								
Deutschland	1 676	645	X	2 321	2 304	0,7	7 940	1 045 319
Baden-Württemberg	90	51	X	141	187	- 24,6	237	82 865
Bayern	196	107	X	303	255	18,8	1 109	105 750
Berlin	77	30	X	107	85	25,9	304	29 345
Brandenburg	40	12	X	52	49	6,1	338	40 849
Bremen	13	10	X	23	16	43,8	-	55 661
Hamburg	40	19	X	59	64	- 7,8	590	28 695
Hessen	72	42	X	114	143	- 20,3	523	64 997
Mecklenburg-Vorpommern	17	6	X	23	35	- 34,3	44	6 782
Niedersachsen	113	44	X	157	170	- 7,6	629	74 767
Nordrhein-Westfalen	713	231	X	944	908	4,0	2 717	348 095
Rheinland-Pfalz	64	18	X	82	87	- 5,7	349	36 040
Saarland	18	9	X	27	35	- 22,9	80	7 517
Sachsen	78	22	X	100	98	2,0	380	113 307
Sachsen-Anhalt	31	17	X	48	71	- 32,4	45	5 819
Schleswig-Holstein	79	20	X	99	69	43,5	363	28 317
Thüringen	35	7	X	42	32	31,3	232	16 516
Verbraucher								
Deutschland	8 035	40	161	8 236	8 453	- 2,6	X	477 734
Baden-Württemberg	764	4	41	809	788	2,7	X	46 629
Bayern	761	4	13	778	821	- 5,2	X	46 370
Berlin	426	-	2	428	344	24,4	X	23 944
Brandenburg	320	2	4	326	358	- 8,9	X	15 769
Bremen	157	-	-	157	190	- 17,4	X	6 254
Hamburg	206	-	-	206	248	- 16,9	X	7 931
Hessen	494	-	19	513	576	- 10,9	X	31 653
Mecklenburg-Vorpommern	152	2	7	161	154	4,5	X	9 663
Niedersachsen	1 054	6	20	1 080	1 074	0,6	X	59 016
Nordrhein-Westfalen	2 065	17	34	2 116	2 146	- 1,4	X	134 492
Rheinland-Pfalz	299	1	8	308	372	- 17,2	X	16 872
Saarland	111	-	2	113	120	- 5,8	X	7 179
Sachsen	383	2	2	387	440	- 12,0	X	31 390
Sachsen-Anhalt	283	-	3	286	219	30,6	X	12 619
Schleswig-Holstein	334	1	5	340	350	- 2,9	X	15 215
Thüringen	226	1	1	228	253	- 9,9	X	12 739

4 Insolvenzen nach Ländern
Januar 2012

Land	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab(-)nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraus-sichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden-bereinigungs-plan angenommen	Verfahren insgesamt				
	Anzahl							
Ehemals selbständig Tätige								
Deutschland	1 551	143	15	1 709	1 681	1,7	X	300 371
Baden-Württemberg	194	13	10	217	219	- 0,9	X	46 778
Bayern	230	20	1	251	235	6,8	X	37 914
Berlin	91	9	2	102	107	- 4,7	X	14 460
Brandenburg	64	6	-	70	76	- 7,9	X	11 532
Bremen	6	-	-	6	17	- 64,7	X	1 161
Hamburg	57	1	-	58	57	1,8	X	7 533
Hessen	155	12	1	168	169	- 0,6	X	29 953
Mecklenburg-Vorpommern	31	1	-	32	43	- 25,6	X	3 119
Niedersachsen	216	25	-	241	216	11,6	X	33 565
Nordrhein-Westfalen	137	14	1	152	97	56,7	X	34 952
Rheinland-Pfalz	79	7	-	86	105	- 18,1	X	14 484
Saarland	22	2	-	24	20	20,0	X	1 865
Sachsen	85	19	-	104	110	- 5,5	X	25 620
Sachsen-Anhalt	46	-	-	46	39	17,9	X	9 037
Schleswig-Holstein	90	10	-	100	88	13,6	X	19 079
Thüringen	48	4	-	52	83	- 37,3	X	9 320
Andere Schuldner								
Deutschland	224	145	X	369	362	1,9	X	76 025
Baden-Württemberg	20	28	X	48	57	- 15,8	X	4 113
Bayern	28	10	X	38	37	2,7	X	12 296
Berlin	4	2	X	6	7	- 14,3	X	418
Brandenburg	5	7	X	12	12	0,0	X	5 978
Bremen	12	3	X	15	10	50,0	X	1 352
Hamburg	8	3	X	11	7	57,1	X	2 118
Hessen	28	4	X	32	29	10,3	X	6 821
Mecklenburg-Vorpommern	9	5	X	14	11	27,3	X	3 353
Niedersachsen	26	11	X	37	32	15,6	X	7 712
Nordrhein-Westfalen	40	17	X	57	60	- 5,0	X	21 080
Rheinland-Pfalz	3	10	X	13	17	- 23,5	X	1 638
Saarland	4	1	X	5	7	- 28,6	X	385
Sachsen	18	39	X	57	61	- 6,6	X	4 567
Sachsen-Anhalt	3	1	X	4	3	33,3	X	790
Schleswig-Holstein	11	-	X	11	9	22,2	X	1 988
Thüringen	5	4	X	9	3	200,0	X	1 416

Qualitätsbericht

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

- 1.1 **Bezeichnung der Statistik:** Insolvenzstatistik
- 1.2 **Berichtszeitraum:** Monat, Vierteljahr, Halbjahr, Jahr
- 1.3 **Erhebungstermin:** laufend
- 1.4 **Periodizität:** jährlich seit 1949; vierteljährlich seit 1962 und monatlich seit 1975
- 1.5 **Regionale Gliederung:** Bund, Bundesländer. Tiefere Gliederung durch die Statistischen Landesämter (Regierungsbezirke, kreisfreie Städte, Landkreise).
- 1.6 **Erhebungsgesamtheit, Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten:** Alle natürlichen und juristischen Personen und Gesellschaften ohne Rechtspersönlichkeit (Personengesellschaften), über deren Insolvenzantrag ein Gericht entschieden hat sowie Nachlässe.
- 1.7 **Erhebungseinheiten:** Eröffnete und mangels Masse abgelehnte Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren sowie angenommene Schuldenbereinigungspläne.
- 1.8 **Rechtsgrundlagen, Verordnungen, Empfehlungen:** § 39 des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 300-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 13. Dezember 2007 (BGBl. I S. 2894) geändert worden ist. Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246)
- 1.9 **Geheimhaltung und Datenschutz:** Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 Bundesstatistikgesetz grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlichen Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der insolventen Schuldner werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Nach § 16 Abs. 6 Bundesstatistikgesetz können für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung Einzelangaben zur Verfügung gestellt werden, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

2 Zweck und Ziele der Statistik

- 2.1 **Erhebungsinhalte:** Die Insolvenzstatistik liefert monatliche Informationen über die Zahl der Insolvenzen von Unternehmen, Verbrauchern, ehemals selbstständig Tätigen, anderen natürlichen Personen (wie z.B. persönlich haftende Gesellschafter größerer Unternehmen) und Nachlässen sowie über die Höhe der voraussichtlichen Forderungen. Bei der Insolvenz eines Unternehmens wird zusätzlich der Eröffnungsgrund, der Wirtschaftszweig, die Rechtsform, das Gründungsjahr, die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer sowie die Anordnung von Eigenverwaltung erfragt. Darüber hinaus wird 2 Jahre nach dem Eröffnungsjahr bei allen eröffneten Insolvenzverfahren untersucht, in welcher Weise das Verfahren zu Ende geführt und welches finanzielle Ergebnis erzielt wurde.
- 2.2 **Zweck der Statistik:** Aufgabe der Insolvenzstatistik ist es, über die Situation von überschuldeten oder zahlungsunfähigen Schuldnern, deren Fälle vor Gericht verhandelt werden, zu berichten und den volkswirtschaftlichen Schaden zu beschreiben. Darüber

hinaus wird die Insolvenzstatistik dazu herangezogen, die Effizienz des Insolvenzrechts zu bewerten.

- 2.3 **Hauptnutzer der Statistik:** Zu den Hauptnutzern der Insolvenzstatistik zählen Justiz-, Wirtschafts-, Finanz- und Sozialministerien des Bundes und der Länder sowie Banken, Verbände, Universitäten, Forschungsinstitute, Medien und Wirtschaftsauskunfteien.
- 2.4 **Einbeziehung der Nutzer:** Bei der Neugestaltung der Insolvenzstatistik im Jahr 1999 wurden die Justizminister des Bundes und der Länder einbezogen.

3 Erhebungsmethodik

- 3.1 **Art der Datengewinnung:** Die Gerichte sind verpflichtet, jeden eröffneten oder mangels Masse abgewiesenen Insolvenzfall sowie Fälle, in denen ein sog. Schuldenbereinigungsplan angenommen wurde, zu melden.
- 3.2 **Stichprobenverfahren:** nicht relevant
- 3.3 **Hinweise aus Saisonbereinigungsverfahren:** derzeit nicht relevant
- 3.4 **Erhebungsinstrumente und Berichtsweg:** Die Meldungen der Gerichte gehen in Papierform oder elektronisch an die statistischen Landesämter.
- 3.5 **Belastung der Auskunftspflichtigen:** Auskunftspflichtig sind die Insolvenzgerichte, wobei die benötigten Daten aus den Akten entnommen werden.
- 3.6 **Dokumentation des Fragebogens:** Für die monatlichen Meldungen ist für Regelinsolvenzverfahren der Vordruck RA, für Verbraucherinsolvenzverfahren der Vordruck VA zu verwenden. Für die jährlich zu meldenden finanziellen Ergebnisse werden die Vordrucke RB (Regelinsolvenz) und VB (Verbraucherinsolvenz) benutzt. Die Entscheidung über die Gewährung der Restschuldbefreiung wird mit dem Formular X mitgeteilt.

4 Genauigkeit

- 4.1 **Qualitative Gesamtwertung der Genauigkeit:** Die Insolvenzstatistik ist eine Totalerhebung, die sichere Informationen über das gerichtliche Insolvenzgeschehen bereitstellt. Nicht berücksichtigt sind Fälle, in denen beispielsweise der Insolvenzantrag vom Gericht nicht angenommen oder von den Gläubigern selbst zurückgenommen wird.
- 4.2 **Stichprobenbedingte Fehler:** nicht relevant.
- 4.3 **Nicht-stichprobenbedingte Fehler:** Die Meldungen der Gerichte sind vor allem, was die Angaben zum Gründungsjahr, zu den Beschäftigten und zur Höhe der Forderungen anbelangt, teilweise unvollständig.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

Die Veröffentlichung der Bundesergebnisse erfolgt spätestens 10 Wochen nach Ende des Berichtsmonats in Form einer Fachserie. Die Angaben sind endgültig, eine nachträgliche Korrektur erfolgt nicht.

6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Unvollständige Meldungen (siehe 4.3) erschweren den Vorjahresvergleich für diese Merkmale. Auch die Novellierungen der Insolvenzordnung beeinträchtigen den längerfristigen Vergleich, insbesondere bei den Insolvenzen von natürlichen Personen.

7 Bezüge zu anderen Erhebungen

Keine

8 Weitere Informationsquellen

Ergebnisse zur Insolvenzstatistik stehen in der Fachserie 2 Reihe 4.1 zur Verfügung, die auf der Website des Statistischen Bundesamtes (www.destatis.de) unter dem Pfad "Publikationen"--> „Thematische Veröffentlichungen“--> Fachserie 2 : „Unternehmen und Arbeitsstätten“ kostenlos heruntergeladen werden können.

Weitere Informationen enthalten folgende Veröffentlichungen:

Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland
Wirtschaft und Statistik.

Bei Fragen und Anregungen zur Insolvenzstatistik wenden Sie sich bitte an:

Statistisches Bundesamt
Referat E 105 Handwerk, Insolvenzen, Gewerbeanzeigen, Überschuldung
65180 Wiesbaden

Tel: 0611/75-2642

Fax: 0611/75-4000

E-Mail: gewerbeanzeigen-insolvenzen@destatis.de

9 Klassifikationen

verwendete Klassifikationen:

- Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008
- Amtlicher Gemeindeschlüssel (AGS)
- Rechtsformschlüssel, abgeleitet aus dem Schlüsselverzeichnis für das maschinelle Besteuerungsverfahren
- Registergerichtsschlüssel